



72. Folge

Liezen, im September 1987

Erscheinungsort: Liezen  
Verlagspostamt: 8940 Liezen

# NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

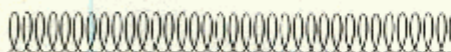
## Riesenbauten zum Stadtjubiläum

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Mit den „Riesen“ soll man vorsichtig sein. Wer aber aufmerksam am Autobahnzubringer von Selzthal nach Liezen einbiegt, kann einen echten „Riesen“-Bau sehen. Die vollbiologische Kläranlage für die Stadt Liezen, welche die Kanalisierung des Stadtgebietes abschließt und sozusagen krönt, läßt schon beim Erdaushub ihren Umfang erkennen. Diese Investition nach Zukunftsperspektiven ist mit fast 60 Millionen Schilling an Kosten das größte und kostspieligste Bauvorhaben, das jemals von unserer Gemeinde in Angriff genommen wurde (unser Bauamt berichtet darüber auf Seite 2).

Ein weiteres Großereignis findet am 26. September 1987 statt: Am Kalvarienberg wird der Trinkwasser-Hochbehälter (Kosten fast 20 Millionen Schilling) in Betrieb genommen, der die Wasserversorgung von Liezen für alle Zeiten sichern müßte (näheres auf Seite 3). Besonders

Fortsetzung auf Seite 2



### Aus dem Inhalt:

- Kläranlage Seite 2
- Hochbehälter Seite 3
- MOFA-Rennen in Liezen Seite 3
- Liezen hat eine Landessiegerin Seite 6
- Hilferuf des Roten Kreuzes Seite 8
- 40 Jahre Stadt Seite 10

### Sommerzeit geht zu Ende

Am letzten Sonntag im September geht in den meisten europäischen Ländern, so auch in Österreich, die Sommerzeit zu Ende. Die Uhren sind in der Nacht von Samstag auf Sonntag um eine Stunde zurückzustellen.

### Blickpunkt Kalvarienberg



Der Kalvarienberg steht im Mittelpunkt des Herbstbeginnes in Liezen. Wir berichten heute über zwei erfreuliche Anlässe zum Feiern am 26. September 1987. Mit Gratistaxi und hofentlich auch als Wanderer wollen wir die Bevölkerung an diesem wunderbaren Punkt unserer Stadt begrüßen. Der neue Wasser-Hochbehälter und die restaurierte Kirche berühren elementare menschliche Regungen und Bedürfnisse. Aber auch nur ein Spaziergang auf den Kalvarienberg in einer Stunde der Muße kann uns immer aufs Neue in Erstaunen setzen. Wie hat sich doch Liezen – gerade vom Kalvarienberg immer schon gerne fotografiert – in den vergangenen Jahrzehnten verändert!

# Riesenbauten zum Stadtjubiläum

Von Bürgermeister Ruff

freut es uns alle, daß wir die Feier der Stadtgemeinde erstmals mit einer anderen, einer kirchlichen Feier, verbinden dürfen. Die Kalvarienbergkirche wird nach einer bestens gelungenen Innen- und Außenrenovierung gesegnet. Gleichzeitig unterstellt Stadtpfarrer Josef Schmidt in einem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit dem evangelischen Pfarrer Johannes Hanek die neue Wasseranlage dem Schutze Gottes. Das Wasser, das im heurigen Sommer so viele Katastrophen verursachte, dient hier dem Gemeinwohl. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, mit der Pfarre und mit der Stadtgemeinde zu feiern.

## Zufall und Absicht

Es ist ein Zufall, daß der Abschluß von zwei Großprojekten (Kanal und Wasser) nach jahrzehntelangen Bemühungen mit einem Stadtjubiläum zusammen fällt. Genau vor 40 Jahren wurde Liezen in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Karl Renner zur Stadt erhoben.

Es ist aber kein Zufall, sondern volle Absicht, daß wir auf eine eigene, immer mit Kosten verbundene Feier verzichtet haben. Die im September 1947 eingeleitete Entwicklung würdigen wir äußerlich stets am besten durch unser aller Arbeitsleistung, mit Fortschritten von besonderer Bedeutung, wie wir sie im Laufe der Jahrzehnte immer wieder verzeichnen durften.

## Mit Feiern sparen

Wir dachten uns ganz bewußt, daß wir eigene Feierlichkeiten besser bis zum (runden) 50jährigen Jubiläum zurückstellen sollten, in der Hoffnung, daß dann die Weltwirtschaftskrise, welche natürlich über Wien und Graz auch auf den Geldsäckel der Gemeinden durchschlägt, überwunden ist. Im Gemeinderat sind sich alle Fraktionen (Parteien) einig, daß wir eisern sparen müssen und nicht erst dann, wenn das Wasser „beim Mund hereinläuft“.

## Letzte Feier als Bürgermeister

Wir wollen und werden natürlich dennoch – ohne zusätzliche Kosten – des Stadtjubiläums gedenken, und zwar recht stimmungsvoll mit heimatlichen Worten und Klängen beim Heimatabend vor dem Staatsfeiertag, den Frau Stadtrat Heidemarie Köck wieder vorbereitet (Einzelheiten auf Seite 10). Alle Stadtbewohner, die diesen außergewöhnlichen Grund für einen Rückblick bejahen, sind dann besonders herzlich zum Besuch eingeladen.

## Errichtung der vollbiologischen Kläranlage

Arbeitsbeginn 10. Juli 1987

Nach Fertigstellung der erforderlichen Vorarbeiten (wie Umlegen der Elektroleitungen und Errichtung einer Trafostation) konnte mit dem Bau der vollbiologischen Kläranlage begonnen werden.

Durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse in den Monaten Juli und August ließen sich die Aushubarbeiten nicht wie geplant durchführen. Die Bauarbeiten werden von der Grazer Firma Granit über die Filiale in Liezen ausgeführt. Dieses Großbauvorhaben mit einem Kostenaufwand von zirka 56 Millionen Schilling stellt einen nicht unerheblichen Beitrag zur Wirtschaftsförderung unserer

Region dar. So sind z. B. für die Aushubarbeiten Frächter vom gesamten Ennstal vertreten. Insgesamt muß 20.000 m<sup>3</sup> Aushubmaterial abtransportiert werden. Die Grundierungsmaßnahmen sind auf Grund des schlechten Untergrundes äußerst schwierig, doch sollen die Arbeiten termingerecht abgeschlossen werden.



8 Meter tief ist die große Baugrube im Endzustand. 20.000 Kubikmeter Erdmaterial mußten in Bewegung gesetzt werden. 8 – 12 Frächter aus dem gesamten Bezirk Liezen waren im Einsatz. Polier Günter Puntigam aus Trieben (am Foto im Gespräch mit Bürgermeister Ruff) mußte immer wieder und tagelang Stellen zur Ablagerung des Aushubmaterials suchen. Die Wände der Baugrube rutschten in den oberen Regionen durch ihren Schottergehalt immer wieder ab und mußten stark verflacht werden. Der feuchte Lehm in den tieferen Schichten brachte andere Probleme.

Für mich persönlich erhält dieser Heimatabend eine zusätzliche Note: Es wird wohl die letzte große Feier in meiner Amtszeit sein, die im Zeichen unseres gemeinsamen Wirkens steht. Ich bin glücklich darüber, daß Beginn und teilweise Ende wichtiger Aufbauleistungen für unsere Stadt durch das Jubiläum in den Mittelpunkt des Zeitgeschehens rücken.

Herzlichst Ihr

Bürgermeister

# Fertigstellung des Hochbehälters am Salberg

Die Arbeiten zur Errichtung des Hochbehälters am Salberg konnten termingerecht abgeschlossen werden. Insgesamt mußten 3.600 m<sup>3</sup> Aushubmaterial, davon 1.600 m<sup>3</sup> Felsgestein abtransportiert werden.

Beim Hochbehälter selbst wurden 822 m<sup>3</sup> Beton und 32 Tonnen Baustahl verarbeitet. Der Nutzinhalt der Wasserkammern beträgt 2.000 m<sup>3</sup> oder zwei Millionen Liter Trinkwasser. Die Stadtgemeinde hat im Rahmen dieses Bauvorhabens (Transportleitung und Bau des Hochbehälters) 18,6 Millionen Schilling investiert. Trotz dieser hohen Investitionskosten wurde immer wieder versucht, die Wassergebühr so niedrig als möglich zu halten.

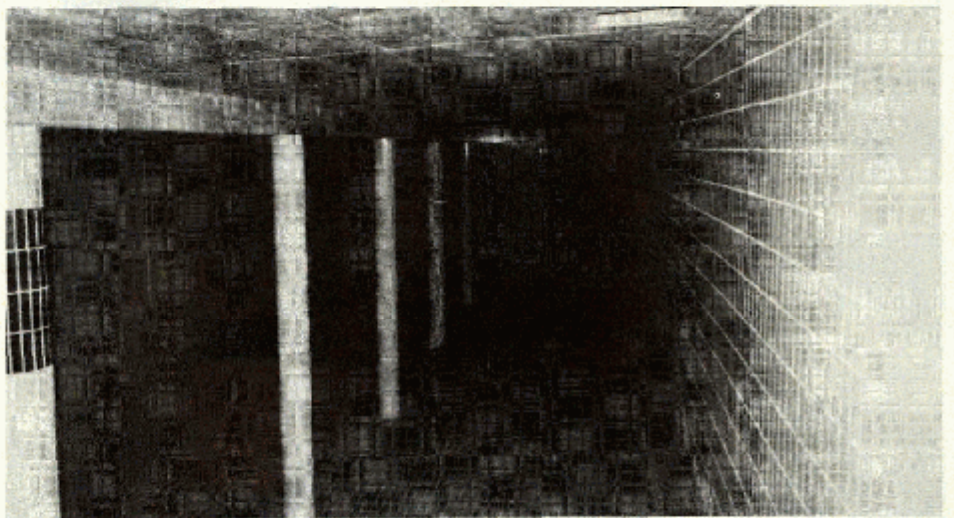
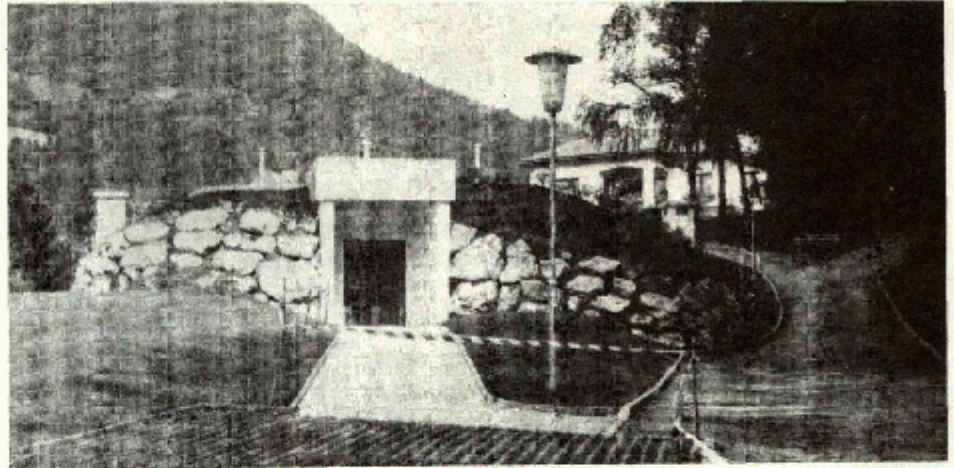
Vielleicht kann ein Vergleich der besseren Vorstellung dienen:

Würde man den Nutzinhalt der beiden Kammern am Kalvarienberg (zwei Millionen Liter) mit Mineralwasser auffüllen, so entspricht dies einem Wert von 7,8 Millionen Schilling. Im Vergleich dazu erhält die Stadtgemeinde für die Abgabe unseres hochwertigen Trinkwassers 15.400 S. Das Preisverhältnis zwischen Mineralwasser und unserem Trinkwasser beträgt 1 : 520. Ein Liter Quellwasser kostet in Liezen somit 0,007 Schilling, also nicht einmal einen Groschen.

*Fotos vom Hochbehälter:*

*Rechts oben: Der neue Hochbehälter fügt sich gut in die Umgebung ein.*

*Rechts: Jede der beiden Wasserkammern faßt eine Million Liter Trinkwasser.*



## Wanderung oder Gratis-Taxi zum Hochbehälter

Die Stadtgemeinde und die römisch-katholische Pfarre ersuchen alle Teilnehmer an der gemeinsamen Feier am 26. September dringend, nicht mit dem eigenen PKW auf den Salberg zu fahren. Es sind keine Parkplätze vorhanden!

Wer kann, soll zu diesem für unsere Stadt so wichtigen Ereignis zu Fuß auf den Salberg wandern. Anmarschwege:

- \* Auf dem Salbergweg vom Süden (über Admonterstraße – Abzweigung nach der Brücke) bis zur Kalvarienbergkapelle
- \* Über den Siebenreihenweg (beginnt am linken Ufer des Pyhrnbaches) zur Kalvarienbergkapelle
- \* Über den Salbergweg vom Norden (Abzweigung von der Pyhrnpaß-Bundesstraße) auf dem normalen Zufahrtsweg zum Salberg

Wem der Anmarsch zu Fuß zu beschwerlich ist, der kann an diesem Tag gratis den Taxipendeldienst der Firma Bazala in Anspruch nehmen. Die kostenlosen Taxifahrten beginnen um 13.30 Uhr ab Hauptplatz (vor Bezirkshauptmannschaft) und werden fortgeführt, solange Fahrgäste das Taxi in Anspruch nehmen. Nach Ende der Feier erfolgt die Rückfahrt vom Salberg zur Stadt.

## 26. Sept.: Die Feierstunde am Salberg

- 14.00 Uhr **Platzkonzert** der Stadtmusikkapelle unter der Leitung von Prof. Alois Grünwald
- 14.30 Uhr Beginn der **kirchlichen Feier** mit Baubericht für die Kalvarienbergkirche, Wortgottesdienst und Segnung
- 15.15 Uhr **Feier** zur Inbetriebnahme des Trinkwasser-Hochbehälters durch die **Stadtgemeinde**
- etwa **Bewirtung** der Festteilnehmer zu günstigen Preisen durch die Stadt-
- 16.00 Uhr **gemeinde** (Feuerwehr) und durch die Pfarre. **Bauernkapelle.**

Die Feier findet bei jeder Witterung statt.

## Neuer Stadtplan von Liezen

Wo ist der Weidenweg? Gibt es in Liezen einen Birkenweg? Ähnliche Fragen wurden in den vergangenen Jahren immer wieder von Gästen, aber auch von eingesessenen Liezenern geäußert.

Bisher gab es zur Klärung derartiger Fragen nur einen von Ing. Kalsberger gezeichneten provisorischen Stadtplan, welcher in eine Broschüre über Ämter und Behörden, Vereine usw. eingearbeitet war. Eine Übersichtsskizze befindet sich auch auf dem jährlich herausgegebenen Zimmernachweis für Gäste unserer Stadt.

40 Jahre, nachdem Liezen zur Stadt erhoben wurde, hat nun ein renommierter Städte-Verlag im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde einen richtigen Stadtplan aufgelegt. Ein Muster dieses Stadtplanes, welcher durch Werbeeinschaltungen diverser Firmen finanziert wurde, ist vor-

übergehend im Kulturschaukasten am Hauptplatz ausgehängt. Der Plan ist im Maßstab 1 : 15.000 erstellt. Das Ortszentrum ist im Maßstab 1 : 7.500 herausvergrößert.

Demnächst erscheinen auch faltbare Stadtpläne, die in den einschlägigen Geschäften zu kaufen sind.

Die Stadtgemeinde dankt allen Gewerbetreibenden, die durch ihre Inserate die Herausgabe des Stadtplanes ermöglicht haben und hofft, daß die neuen Stadtpläne bei der einheimischen Bevölkerung und bei den Gästen unserer Stadt eine gute Aufnahme finden.

# Der Verkehr wird beängstigend



Die neue Kurzparkzone am Rathausplatz (weiß umrandet).



Die neue Kurzparkzone „Fuchshof“

## Die MOFA-Rennen in Liezen Eine ernste Warnung an alle Beteiligten

Die Beschwerden der Bevölkerung über lautstarke Straßenrennen mit einspurigen Fahrzeugen zu jeder Tages- und Nachtzeit nehmen immer noch zu.

Die Bewohner (besonders im Westteil der Stadt) können es verstehen, daß die Gendarmerie nicht rund um die Uhr überall sein kann. Sie weiß auch, daß die Stadtgemeinde nicht einen eigenen Ordnungshüter zur Abstellung der Straßenrennen aufnehmen kann.

Die Stadtgemeinde wird aber dennoch Mittel und Wege gegen diesen Unfug suchen. Die an den Rennen Beteiligten wurden auf diesem Wege schon mehrmals gebeten, für das Leben in einer Gemeinschaft Verständnis zu haben und auf ihre Mitmenschen Rücksicht zu nehmen, so wie sie es selbst auch von allen Seiten erwarten.

Zunächst möge diese ernste Warnung alle städtischen „Rennfahrer“ erreichen. Erwachsene könnten mithelfen, diese Zeilen auch allen jungen Stadtbewohnern zu zeigen, die vielleicht die Stadtnachrichten nicht lesen. Motorsport soll junge Menschenhirne anregen, nicht zerstören.

Wenn diese Warnung keine Früchte trägt, wird es zu Bestrafungen kommen müssen.

## Wann kommt Abhilfe?

Es gibt keinen Zweifel – der Verkehr in Liezen wird beängstigend dicht! An manchen Tagen und zu manchen Tagesstunden ist es einem Kraftfahrer bei Einhaltung der Verkehrsvorschriften unmöglich, im Zentrum auch nur kurz stehen zu bleiben.

Zwei Schwerpunkte des „ruhenden“ Verkehrs sind der Fuchshof und der Rathausplatz. Doch diese „Ruhezonen“ sind durch parkende Fahrzeuge und in den wenigen Lücken zustellende Lastkraftwagen oft bis zur Unerträglichkeit verstopft.

Der Gemeinderat mußte daher Verkehrsregelungen für diese Kernpunkte der Stadt erlassen (Siehe unten).

Eine gründliche und weitblickende Lösung der Verkehrsprobleme in Liezen wird erst möglich sein, wenn die Fernverkehrszone an der derzeitigen Ennstal-Bundesstraße in die Ennsnähe verschwindet und das gesamte Geschäftszentrum zwischen Bahn und Hauptplatz neu geplant werden kann.

Leider ist eine Entscheidung in Graz noch immer nicht gefallen. Die Bevölkerung ist mit Recht ungeduldig.

○

## Verkehrsregelungen

Bitte unbedingt beachten!

Der Verkehr in Liezen nimmt ständig zu. Das ist ein gutes Zeichen für die Kaufkraft der Bevölkerung und für die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft. Natürlich bringt das erhöhte Verkehrsaufkommen an gewissen neuralgischen Punkten auch Probleme, denen nur mit neuen Verordnungen (Vorschriften) beizukommen ist.

Die Bezirkshauptmannschaft Liezen hat nun im Sinne von Beschlüssen des Gemeinderates der Stadt Liezen (gestützt auf die Straßenverkehrsordnung) folgende Verordnungen erlassen:

„Fuchshof“ (Zwischen Pyhmpark und Kirhhofmauer):

- Die **Verbindungsstraße** von der Ausseer Straße zum Fuchshof wird in Nord-Süd-Richtung zur **Einbahn** erklärt.
- Die **Parkinsel** in der Mitte des Fuchshofes wird zur **Kurzparkzone** erklärt: Montag bis Freitag von 6 – 18 Uhr, Samstag von 6 – 14 Uhr, nicht an Sonn- und Feiertagen. **Kurzparkdauer**: 90 Minuten.

**Rathausplatz:**

Die **Parkflächen** südlich der Grüninsel sowie vor dem Spar-Restaurant am Rathausplatz werden zur **Kurzparkzone** erklärt: Montag bis Freitag von 6 – 18 Uhr, Samstag von 6 – 14 Uhr, nicht an Sonn- und Feiertagen. **Kurzparkdauer** 90 Minuten.

Diese Verordnungen treten mit dem Tage der Aufstellung (Anbringung) der Straßenverkehrszeichen in Kraft.

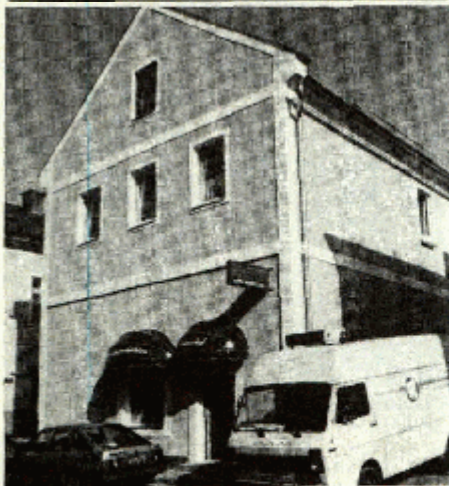
## Wieder Wohnungsbau im Oberdorf

Die Gemeinn. Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ hat die Bauarbeiten zur Errichtung eines 21-Fam.-Wohnhauses auf den Sulzbacher-Gründen in Angriff genommen. Nach Fertigstellung dieses Wohnblockes ist die Verbauung der Sulzbacher-Gründe abgeschlossen.

## Vorschau auf die Schneeräumung 1987/88

Um den immer höher steigenden Kosten bei der Schneeräumung massiv entgegenzuwirken, muß im kommenden Winter die Schneeräumung privater Parkplätze, Zufahrten und Gehsteige weitgehendst eingeschränkt werden. Sollte jedoch seitens der Bevölkerung bzw. der Geschäftstreibenden der Wunsch geäußert werden, die Schneeräumung weiter so wie bisher durchzuführen, wird darum ersucht, sich im Stadtbauamt Liezen (Tel. 22 8 81-16) bei Herrn Schattauer über einen möglichen Räumdienst gegen Kostenverrechnung zu informieren.

## Ortsbildverschönerung



Herr Bernhard Steindl hat einen weiteren Beitrag zur Ortsverschönerung geleistet. Sein Objekt Ausseer Straße 22 erstrahlt nach der Fassadenrenovierung in neuem Glanz.

## Kleingartenverein gegründet

### Den vielen Wünschen wird entgegengekommen

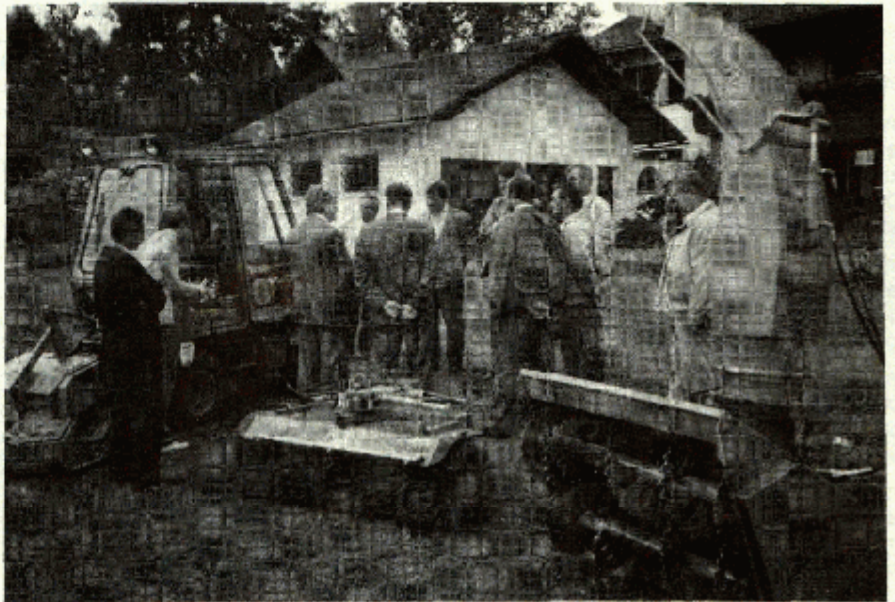
Groß sind derzeit die Wünsche nach einem eigenen Gartenhäuschen und gärtnerischer Betätigung in freier Natur. Um das bisher – leider – oft übliche wilde Bauen einzuschränken, werden im Zuge der Änderung des Flächenwidmungsplanes bestimmte Gebiete zur Anlegung von Kleingärten ausgewiesen. An allen übrigen Stellen wird in Zukunft die Errichtung derartiger Gartenhäuschen nicht mehr möglich sein.

Herr Kajetan Strimitzer hat sich bereit erklärt, ein Grundstück in der Friedau zur Errichtung von Kleingärten zu verpachten. Damit nicht jeder Interessent einzeln Verhandlungen führen und die notwendigen behördlichen Bewilligungen einholen muß, hat sich nun ein Kleingartenverein Friedau mit Herrn Georg Kollmann als Obmann gebildet.

Über die Vergabe eines im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstückes zur Anlegung von Kleingärten ist noch

## Ankauf eines Kommunalgerätes für den Ganzjahreseinsatz

Im August des laufenden Jahres wurde ein neues Kommunalgerät von der Landmarkt KG Stainach, angekauft. Diese Anschaffung wurde notwendig, um einerseits die immer höher steigenden Kosten für den Schneeabtransport zu senken und andererseits wirtschaftlich zu arbeiten. Bei dieser Anschaffung wurde auf die ganzjährige Auslastung des Trägerfahrzeuges geachtet und der Kauf eines Mähauflages und eines Kehrbesens für die Gehsteigreinerung verbunden.



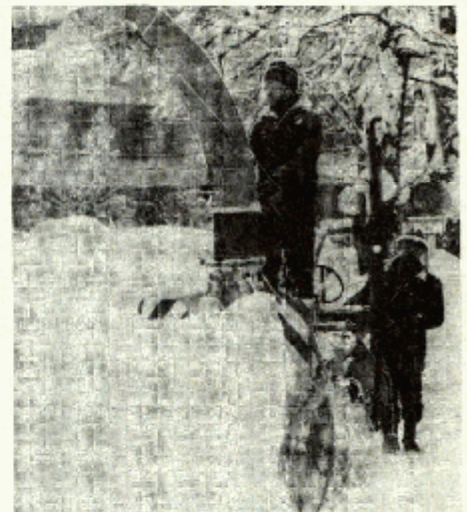
Das Kommunalgerät mit einer Ganzjahresausrüstung wird am Fabriksgelände der Firma Nußmüller in Schwanberg unter Beisein von Herrn Vizebürgermeister Kaltenböck, Gemeinderäten sowie Vertretern der Landmarkt KG Stainach, im Zuge einer Betriebsbesichtigung begutachtet.

## Abverkauf einer Schneefräse

Durch den Ankauf des neuen Kommunal-Trak kann die Stadtgemeinde Liezen eine Handfräse der Marke „Rolba“ verkaufen.

Das Gerät besitzt einen VW-Stationär-Motor mit einer Leistung von 28 PS und Elektrostarter. Zusätzlich ist ein Verladekamin vorhanden. Die Räumbreite beträgt zirka 1 m, Räumleistung zirka 100 Tonnen pro Stunde. Das Gerät wurde in den vergangenen Jahren bei der Schneeräumung eingesetzt und hat sich bestens

bewährt. Der Neuwert einer derartigen Fräse beträgt 250.000 S.



keine Entscheidung getroffen worden. Damit soll zugewartet werden, bis der Flächenwidmungsplan rechtskräftig ist.

Derzeit sind noch einige Parzellen für Kleingärten frei. Der Verein ersucht allfällige Interessenten, sich mit der Schriftführerin, Frau Katharina Gschwandtner, Getreidestraße 8, Tel. 22 8 77 oder deren Stellvertreter, Alois Oberegger, Schillerstraße 1, Tel. 23 01 75, in Verbindung zu setzen.

Das zum Verkauf angebotene Gerät wurde 1961 angeschafft und in den letzten Jahren generalüberholt. Interessenten können ein schriftliches Anbot bis längstens 30. September 1987 beim Stadtamt Liezen einbringen. Der Verkauf erfolgt an den Bestbieter (Verhandlungsbasis: 25.000 S).

## Wieder schöner Blumenschmuck in Liezen

78 Häuser waren zu bewerten

Trotz des kühlen Frühjahres erstrahlt Liezen seit einigen Monaten wieder im schönsten Blumenschmuck. Bei der örtlichen Bewertung für den Blumenschmuckwettbewerb 1987 siegte heuer die Familie Gustav Kerschbaumer mit 84 Punkten vor Frau Astrid Mayer und Frau Hilde Weichbold, beide je 70 Punkte.

Beim Blumenschmuckwettbewerb gab es wieder eine sehr starke Beteiligung. Insgesamt hatte die Jury 78 Häuser zu bewerten. Zur Teilnahme am Landes-Blumenschmuckwettbewerb wurden folgende Teilnehmer angemeldet:

Gruppe 1:

**Balkon-, Fenster-, Vorgartenschmuck:**

Gustav und Marianne Kerschbaumer,  
Döllacher Straße 23

Astrid Mayer, Höhenstraße 39 a

Gruppe 2:

**Balkon- und Fensterschmuck:**

Hilde Weichbold, Admonter Straße 37

Konrad Brettschuh, Höhenstraße 44

Gruppe 3:

**Vorgartenschmuck:**

Franz Emecker, Tausing 46

Engelbert Fleischmann, Pyhmstraße 43

Gruppe 4:

**Geschäftsschmuck:**

Erna Schüller, Bahnhofweg 8

Ferdinand Dechler, Rainstrom 1

Gruppe 7:

**Gaststättenschmuck:**

Gasthof Arracher, Pyhmstraße 38

Paula Torda, Ausseer Straße 72

Gruppe 9:

**Der schönste Bauernhof:**

Gerda Hauser-Rapposch, Salzstraße 8

Monika Riegler vlg. Tasch, Hirschiweg 30

Gruppe 10:

**Wohnblock:**

Wohnblock am Weißen Kreuz 2

Wohnblock Schillerstraße 2

Die Stadtgemeinde dankt allen Teilnehmern am Blumenschmuckwettbewerb, aber auch allen anderen Hausbesitzern und Blumenfreunden, sehr herzlich für die Verschönerung des Ortsbildes. Als kleiner Dank für die zeit- und auch geldaufwendige Leistung wird die Stadtgemeinde die Teilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb wieder zu einem Ausflug einladen.

Neue Teilnehmer(innen) sind stets herzlich willkommen.

## Obersteirer produzieren weniger Müll

Aus der letzten vergleichbaren Erhebung über den Müllanfall in der Steiermark geht hervor, daß im Durchschnitt jeder Steirer pro Jahr 261 kg Abfälle in die Mülltonnen gibt. Über diesem Durchschnittswert liegt die Landeshauptstadt Graz mit 328 kg pro Einwohner und das Fremdenverkehrsgebiet Schladming-Ramsau. Die Müllanlage Liezen liegt dagegen mit einem Müllanfall von 241 kg pro Einwohner unter dem Durchschnittswert der Steiermark.

Ein Großteil der Müllgebühren entfällt übrigens nicht auf die Beseitigung, sondern auf die Einsammlung und den Transport des Mülls. In der gesamten Steiermark beträgt das Verhältnis ca. 3 : 1.



Das siegreiche Blumenhaus in Liezen

## Liezen hat eine Landessiegerin

Als die Stadtnachrichten in der Druckerei schon in Arbeit waren, langte noch eine überaus erfreuliche Meldung ein. Im steirischen Blumenschmuckwettbewerb 1987 wurde von einer Jury erstmals eine Liezener Teilnehmerin an die erste Stelle geriebt: Familie Kerschbaumer (Bestattung Döllacher Straße – Schönaustraße) ist die diesjährige Landessiegerin im Geschäftsschmuck. Unsere herzliche Gratulation ist wohl namens der gesamten Bevölkerung fällig und äußerst verdient. Schon seit geraumer Zeit erfreut uns Frau Kerschbaumer mit ihrem „Team“ mit ihren von Jahr zu Jahr noch mächtigeren Blumen-„Kompositionen“. In etwa 170 Kästchen, Schalen und Tonnen befinden sich rings um das Haus mindestens 1200 Blumenstöcke und -Bäume. Zum Gießen, Düngen und Pflegen wenden 4 Personen des Haushaltes täglich je etwa 3 Stunden auf.

Im städtischen Bewerb von Liezen lag Frau Kerschbaumer schon oft an der Spitze, immer im Spitzenfeld. Sie brachte nun also den ersten Landestitel für Einzelteilnehmer nach Liezen (Die Stadt als ganzes war einmal zur schönsten Stadt Steiermarks erkoren worden).



Am Foto das erfolgreiche Blumenteam. 1. Reihe von links: Hausangestellte Annemarie Zeiringer, Marianne Kerschbaumer, Bürgermeister Heinrich Ruff, Tochter Gerlinde Kerschbaumer. 2. Reihe von links: Betriebsangestellter Hubert Riemelmoser, „Blumenprotector“ Unternehmenschef Gustav Kerschbaumer und Stadtdamsvorstand Karl Hödl.

# Weihnachtsfeier der Kleinstverdiener

Es gibt noch immer Mitmenschen, die von kleinsten Einkommen leben müssen. Die Stadtgemeinde fühlt sich ihnen ganz besonders verbunden und verpflichtet.

Alle Bewohner der Stadt, deren monatliches Einkommen

- S 5.200,- für Alleinstehende
- S 7.300,- für Ehepaare
- S 520,- für jedes Kind

nicht übersteigt, werden alljährlich zu ei-

## Soziale Einrichtungen für jedermann

Vielleicht sollen wir hier in den Stadtnachrichten wieder einmal auf zwei soziale Einrichtungen aufmerksam machen, die in einer Stadt unserer Größe nicht selbstverständlich sind, die uns aber in Liezen zur Verfügung stehen:

### Der Essen-Zustelldienst

Stadtbewohner, die hauptsächlich wegen Alter oder Krankheit ein einfaches, schmackhaftes Mittagessen in die Wohnung zugestellt haben wollen, können sich immer melden. Die Kosten sind mäßig und nach Einkommen gestaffelt. Die Zustellung erfolgt jede Woche von Montag bis Freitag.

### Die Altenhelferin

Die Altenhelferin steht in allen Fällen von Behinderung unserer Senioren durch Krankheit zur Verfügung. Sie erledigt Besorgungen und übernimmt die notwendige fachkundige (Kranken)-Pflege, soll jedoch nur beschränkt für ständige Reinigungsarbeiten herangezogen werden. Auch hier sind die Kosten nach dem Einkommen des Pflégelings gestaffelt.

Interessenten mögen sich bitte an das Stadtamt Liezen wenden:

An den Sachbearbeiter, Herrn Thaller, oder an Frau Stadtrat Heidemarie Köck.

## Sprechstunden im Rathaus

(Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr)

### Bürgermeister Heinrich Ruff

Sprechstage in allen Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung sowie im Falle von Interventionen bei anderen Stellen und Wohnungsangelegenheiten.

Ort: Bürgermeisterzimmer 2. Stock

### 1. Vizebürgermeister

#### Rudolf Kaltenböck

(Obmann des Technischen Ausschusses)  
Sprechstage in Bauangelegenheiten, Kanalbau, Straßenbau, Straßenbeleuchtung usw.

Ort: Sitzungszimmer im 2. Stock

### Finanzreferent Johann Pichler

(Obmann des Wirtschaftsausschusses)  
Sprechstage in allen finanziellen Angelegenheiten mit der Gemeinde (Steuern und Gebühren)

Ort: Stadtkasse im 1. Stock

### Stadtrat Heidemarie Köck

(Vorsitzende des Sozialausschusses und des Kulturausschusses)

Sprechstage in sozialen Angelegenheiten, kulturellen Belangen und Veranstaltungen.  
Ort: Standesamt im Erdgeschoß

ner Feier im Volkshaus eingeladen. Diese vorweihnachtliche Feier findet heuer am Freitag, dem 4. Dezember 1987 um 15 Uhr im Großen Volkshaussaal statt. Alle bisherigen Teilnehmer werden vom Stadtamt automatisch eingeladen. Liezenerinnen und Liezener unter diesen Einkommensgrenzen, die bisher nicht erfaßt waren, mögen sich bitte bald im Stadtamt bei Herrn Thaller oder bei Frau Stadtrat Heidemarie Köck melden. Der Pensions- oder Einkommensbescheid wird natürlich benötigt.

## Personenstandsaufnahme im Oktober

Mit Stichtag 10. Oktober 1987 ist nach längerer Pause in allen österreichischen Gemeinden wieder eine Personenstands- und Betriebsaufnahme durchzuführen. In diesen Tagen werden an alle Grundstückseigentümer und an alle Haushaltsvorstände die Hauslisten und Haushaltslisten versandt.

Die Haushaltslisten sind mit den im Meldeamt aufliegenden Daten bereits weitgehend ausgefüllt. Die Haushaltsvorstände haben die eingetragenen Daten auf ihre Richtigkeit zu prüfen, allenfalls zu berichtigen und zu ergänzen, die Richtigkeit mit dem Stichtag 10. Oktober 1987 zu bestätigen und an das Stadtamt Liezen (Meldeamt, Erdgeschoß) zurückzusenden oder persönlich abzugeben. Der letzte Abgabetermin ist der 15. Oktober. Auf Grund dieser Haushaltslisten wird das Stadtamt Liezen wieder die notwendigen Lohnsteuerkarten für den Zeitraum von 1988 bis 1992 ausstellen und im Dezember ausgeben bzw. versenden.

Ein besonderer Hinweis: Stadtbewohner, die in letzter Zeit übersiedelt sind und sich behördlich nicht umgemeldet haben, mögen dies sehr rasch beim Meldeamt Liezen nachholen, da sonst die Zustellung der Haushaltslisten zur Ausstellung der Lohnsteuerkarten eine unliebsame Verzögerung erfahren könnte.

## Stellungspflicht für Jahrgang 1969

Die Stadtgemeinde macht alle männlichen österreichischen Staatsbürger darauf aufmerksam, daß sie sich am Donnerstag dem 26. November 1987, in der Belgierkasernen in Graz, Straßganger Straße 171 der Stellungspflicht zu unterziehen haben.

Stellungspflichtig sind auch alle älteren Jahrgänge, welche dieser Pflicht bisher noch nicht nachgekommen sind.

Angehörige des Geburtsjahrganges 1970 können sich freiwillig zur Stellung melden. Mitzubringen sind ein amtlicher Lichtbildausweis, der eigene Staatsbürgerschaftsnachweis, die Geburtsurkunde und ein Meldezettel. Allenfalls sollen auch ärztliche Zeugnisse, die über den Gesundheitszustand Auskunft geben, mitgenommen werden. Verheiratete Stellungspflichtige haben auch eine Heiratsurkunde mitzubringen.

Die Stellungsuntersuchung für die jungen Liezener beginnt am Donnerstag, dem 26. November 1987 um 7.30 Uhr. Die Untersuchungen, welche anlässlich der Stellung durchgeführt werden, dauern bis zu 1 1/2 Tagen.

## Der Bürgermeister gratulierte:

90 Jahre:



Rössler Helene, Ausseer Straße 15



Stanek Otto, Döllacher Straße 12, am Foto mit Tochter und Sohn

Beide Jubilarfotos: Oster

85 Jahre:

Schupfer Anna, Pyhm 58  
Efferl Aloisia, Gartenweg 1  
Fischer Emma, Werkstraße 4

80 Jahre:

Lachenmayr Georg, Waldweg 9  
Schwab Walter, Waldweg 4  
Fasching Theresia, Siedlungsstraße 10  
Weber Valerie, Schlagbauerweg 3  
Bankler Maria, Pyhm 37  
Bergmann Friedrich, Schillerstraße 4  
Hirn Theresia, Dr. Karl Renner-Ring 1

75 Jahre:

Wegscheider August, Ausseer Str. 23 a  
Rohmoser Elisabeth, Döllacher Str. 12  
Dipl. Ing. Sukup Walther, Waldweg 8  
Hohl Rosina, Pyhm 60  
Knell Friederike, Ausseer Straße 16  
Stochl Elisabeth, Hauptplatz 13  
Wallner Katharina, Rosegggasse 5

70 Jahre:

König Josef, Dr. Karl Renner-Ring 34  
Sarlay Margarethe, Am Salberg 30  
Unterdechler Friedrich, Ausseer Str. 39  
Wimmeler Hildegard, Waldweg 6  
Deimel Friederike, Dr. Karl Renner-Ring 20  
Liegl Johann, Röhweg 17  
Pichler Maria, Rathausplatz 4  
Schmid Maria, Rosegggasse 14  
Spanring Leopold, Friedau 15  
Hoi Theresia, Dr. Karl Renner-Ring 12  
Pekar Elisabeth, Südtiroler Gasse 6  
Flatschart Maria, Birkenweg 5  
Wessicken-Buchta Elisabeth,  
Ausseer Str. 53  
Sacherer Christine, Admonter Straße 48  
Böhm Franz, Tausing 4 a

Goldene Hochzeit

Josef und Aloisia Premissl, Reitthal 14



## Rotes Kreuz Liezen Dringender Notruf

### Wußten Sie schon,

- \* daß das Rote Kreuz Liezen täglich vier Mitmenschen aus dem Nahbereich befördert?
- \* daß alle 5 Stunden eine Ausfahrt erfolgt?
- \* daß rund um die Uhr ein Funkdienst eingerichtet ist, um Tag und Nacht für alle Notfälle bereit zu stehen?
- \* daß Ärzte und Hubschrauber auch unter dem Notruf 144 gerufen werden können?
- \* daß im Jahre 1986 in Liezen vom Roten Kreuz und vom Jugendrotkreuz 54 Kurse durchgeführt wurden?
- \* daß allein in Liezen in 2 Blutspendeaktionen 724 Liezener Mitbürger Blut gespendet haben?

\* daß aus Liezen hohe Beiträge für überregionale Aufgaben des Roten Kreuzes (Katastrophen-Dienst, Sozial-Dienst, Vermissensuch-Dienst etc.) geleistet werden?

### Wußten Sie aber auch,

daß dies alles und vieles mehr von nur 27 ehrenamtlichen und einigen hauptamtlichen Mitarbeitern geleistet werden muß? Daher ist die Einsatzbereitschaft gefährdet, wenn sich nicht die Zahl der Mitarbeiter erhöht.

Diese Zahl ist im Vergleich zur Einsatzdichte und zur Einwohnerzahl der Stadt Liezen die geringste im ganzen Rotkreuz-Bezirk.

## 40 freiwillige Helfer gesucht

Zur Sicherung der vollen Einsatzbereitschaft in Liezen benötigt das Rote Kreuz nicht weniger als 40 zusätzliche freiwillige Mitarbeiter. Es läßt sich nachrechnen: Für 3 Rettungsfahrzeuge muß jahraus-jahrein und rund um die Uhr das nötige Personal im Sanitätsdienst bereit stehen!

Ich rufe alle Liezenerinnen und Liezener zur Solidarität mit dem Roten Kreuz auf!

Vordringlich werden verlässliche und

einsatzwillige Helfer im Rettungsdienst gebraucht.

Bitte melden Sie sich zum freiwilligen und ehrenamtlichen Sanitätsdienst

### bis Mitte Oktober

im Stadtamt Liezen, Tel. 22881, 22882, beim Roten Kreuz Liezen, Tel. 22244 oder bei mir (Tel. 23 67 82).

Mitarbeit beim Roten Kreuz bedeutet nicht nur Dienst am Nächsten, sondern auch weitgehenden Selbstschutz.

Mit herzlichem Rotkreuz-Gruß!

Ihr

Harald Pirkenau

Dazu Bürgermeister Heinrich Ruff:

„Ich schließe mich diesem Notruf des Roten Kreuzes aus voller Überzeugung an und bitte alle Liezenerinnen und Liezener, ihre Freizeit dem Dienst am Mitmenschen zur Verfügung zu stellen, wo und wann immer es möglich ist. Wie wir vom Roten Kreuz er-

fahren, ist die Zahl dieser Mitarbeiter in der Bezirksstadt Liezen besonders gering. Ich nehme aber an, daß es unserer Bevölkerung bisher zu wenig bekannt war, daß das Rote Kreuz Liezen mit den vorhandenen freiwilligen Helfern seiner Aufgabe kaum noch gerecht werden kann.“

## „CHRISTOPH“ – zweite Landestelle in Liezen

Im Zusammenwirken zwischen Rotem Kreuz und dem Hubschraubergeschwader II in Aigen wurde nun außer dem SC-Platz ein weiterer Landeplatz für NOTFÄLLE fixiert und im Einverständnis mit Besitzer und Pächter bereits probeweise angefliegen.

Der Platz befindet sich auf dem Nordostpunkt der sogenannten „Rotkreuzwiese“ zwischen dem Schlagerbauerweg und der Tausingsiedlung. Damit wird die Notfallversorgung der Bevölkerung weiter verbessert und sie ist be-

sonders auch im Winter gewährleistet. Der Rettungshubschrauber „Christoph“ kommt immer dann, wenn eine sofortige Notarztversorgung nötig ist, er ist ab 7.00 Uhr früh bis zum Eintreten der Dunkelheit einsatzbereit. Die ANFORDERUNG ist kostenlos und erfolgt über die Funkzentrale des Roten Kreuzes Liezen unter der NOTRUFNUMMER 1 4 4.

Harald Pirkenau

Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes

## Neuer HNO-Facharzt ordiniert bereits

Einen reibungslosen Übergang gab es, nachdem die bisherige Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Frau Dr. Magdalena Sziberth, in den Ruhestand getreten war. Dr. Friedrich Drobesch, der bis dahin am Landeskrankenhaus Leoben tätig und aus dieser Zeit her bereits vielen Liezenern bekannt war, hat die Nachfolge angetreten. Die Praxis blieb im Haus Fronleichnamsweg 5, 5. Stock. Herr Dr. Drobesch ordiniert zu folgenden Zeiten:

Montag 11.00 bis 13.00 Uhr  
Dienstag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag u. Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr

Telefonische Voranmeldungen werden unter Nr. 22 029 erbeten.



## Trotz relativ schlechten Badewetters – Gute Badesaison

Obwohl die Badesaison bei Redaktionsschluß noch nicht zu Ende war, werden aus dem Schwimmbad gute Besucherzahlen gemeldet. Diese Besucherzahlen sind wahrscheinlich auf die Aktivitäten unseres Bademeisters Pimperl zurückzuführen:

Unter anderem wurden ein „Keli-Cup“ für die Jugend der Hauptschule durchgeführt, bei dem ein Wanderpokal an den besten Schwimmer der Hauptschule Liezen, Helmut Fleischhacker, übergeben werden konnte. Durch die Veranstaltung dieses Wettschwimmens wurde ein Besucherrekord mit 1.456 Badegästen erreicht.

Die Aktion „Delphin-Schwimmen“ gehörte auch dieses Jahr wieder zum Sommerprogramm im Alpenbad Liezen. Bei dieser Gelegenheit konnten die verschiedensten Schwimmprüfungen abgelegt werden.

Die Badesaison fand mit einem von der Belegschaft des Alpenbades und des Schwimmbad-Büffets veranstalteten Grillabend unter reger Beteiligung der Badegäste ihren Höhepunkt.



## Über 25 Tonnen Altkleider gesammelt

Ein ausgezeichnetes Ergebnis brachte die letzte Altkleidersammlung des Roten Kreuzes. Im gesamten Bezirk wurden 122.175 kg gesammelt. An der Spitze liegt die Ortsstelle Liezen mit 25.650 kg. Das Rote Kreuz und die Stadtgemeinde danken der Bevölkerung für die wertvolle Mitarbeit.



## Wann kommt der erste Schnee?

Heuer hatten wir schon genug Grund, uns über das unmögliche Wetter zu wundern. Einer, der über das Wetter nicht nur spricht, sondern seit langer Zeit genaue Aufzeichnungen führt, ist der Pensionist Johann Schmid in der Schillerstraße. Aus seinen Aufzeichnungen geht hervor, daß vor zwei Jahren der erste Schneefall schon am 12. November zu verzeichnen war. In den letzten zehn Jahren gab es den ersten Schneefall nur dreimal im November, sechsmal im Dezember und einmal sogar erst am Neujahrstag (Winter 1979/80).



## Volkshochschule Liezen:

### Mehr Besucher – neue Kursthemen

Die Volkshochschule Liezen mit den Bereichen Liezen, Weißenbach bei Liezen, Lassing und Döllach hat ihr Programm für das Studienjahr 1987/88 veröffentlicht und wirbt auch mit Plakaten für den Besuch.

Neben altbewährten Kursen wird auf eine Reihe neuer Kurse hingewiesen:

Die Vielfalt der Sprachkurse wird durch einen RUSSISCH-Kurs erweitert. Neben den Computergrundkursen wird auch ein Kurs für den Computereinsatz in der Lohnbuchhaltung geführt und über die Stellung des „kleinen“ Mannes der Verwaltung und dem Staate gegenüber wird unter der Kursleitung des Herrn Bezirkshauptmannes gesprochen und diskutiert werden.

### NEU sind die gestaffelten Anmelde- und Eröffnungszeiten in Liezen

Montag, 5. Oktober, 18.00 Uhr,  
Arbeiterkammer, NUR NÄHEN

Montag, 5. Oktober, 19.30 Uhr,  
Arbeiterkammer, NUR SPRACHEN

Dienstag, 6. Oktober, 19.00 Uhr,  
Arbeiterkammer, NUR COMPUTER-  
KURSE

Mittwoch, 7. Oktober, 19.30 Uhr,  
Arbeiterkammer, ALLE ANDEREN  
KURSE

Da sich die Kurszahl vom Studienjahr 1985/86 auf das Studienjahr 1986/87 um 23 % und die Besucherzahl im gleichen Zeitraum sogar um 39 % erhöht hat, ist auch heuer mit einem erhöhten Interesse an den Kursen zu rechnen.

Die Leitung der VHS Liezen bittet daher um eine rechtzeitige und schriftliche Anmeldung und dankt den vielen qualifizierten Kursleitern für ihre Bereitschaft, sich in den Dienst der Erwachsenenbildung zu stellen!

Harald Pirkenau

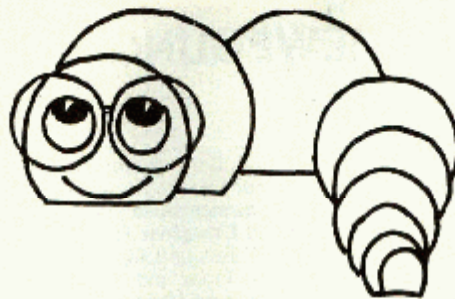
Leiter der Volkshochschule Liezen

### Es klirrt bei Tag und es klirrt bei Nacht

Die in den Wohngebieten aufgestellten Glassammelbehälter werden von den Stadtbewohnern sehr reger in Anspruch genommen. Doch des einen Freud ist des anderen Leid: Es klirrt in den Sammelbehältern zu jeder Tages- und Nachtzeit. Vielleicht ist es doch möglich, auf die Bewohner Rücksicht zu nehmen, die in der Umgebung der Sammelbehälter wohnen, ihre Nachtruhe nicht mehr zu stören und das Einwerfen des Glases auf die Zeit von 7 Uhr früh bis 20 Uhr abends zu beschränken. Danke!

### 38 Einwohner – ein Hund

Ende 1986 waren in Liezen 186 Hunde bei der Gemeinde registriert. Gegenüber Ende 1985 bedeutet dies einen Zuwachs von fast 10 %. In Liezen kommt damit auf 38 Einwohner ein Hund. Diese Zahl liegt etwas höher als der steirische Durchschnitt, der nur knapp über einem Hund pro 30 Einwohnern liegt.



17. – 23. Oktober 1987

### WOCHE DER BÜCHEREIEN

Mit einer bundesweiten Büchereiwoche wollen sich die Österr. Büchereien als Informations- und Unterhaltungsinstitutionen der Bevölkerung in Erinnerung rufen.

#### Bis Jahresende gratis

In Liezen planen wir Dichterlesungen und Spielnachmittage (genaue Termine werden noch bekanntgegeben). Ferner bietet die öffentliche Bücherei Liezen für alle Entlehnungen in dieser Woche den „Nulltarif“ an.

**Jene Leser, die sich in der Büchereiwoche in die öffentliche Bücherei einschreiben lassen, können bis Jahresende gratis Bücher entleihen.**

#### Hexenliteratur

Für die Leser der öffentlichen Bücherei liegt der Ausstellungskatalog zur heurigen Landesausstellung „Hexen und Zauberer“ und eine kleine Zusammenstellung über „Hexenliteratur“ bereit.

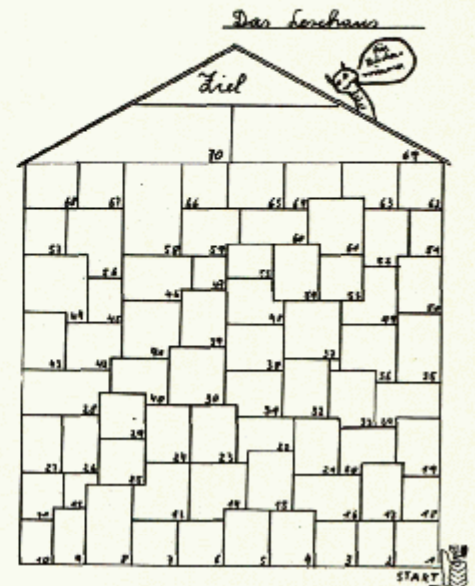
#### Lesespiel für Jugendliche

Im Juli begannen wir wieder mit einem Lesespiel für Jugendliche zwischen 8 und 14.

**Jeder Teilnehmer erhält ein Lesehaus (siehe Abbildung), in dem sich 70 leere „Zimmer“ befinden. Mit jedem entlehnten Buch besetzt der Leser jeweils ein**

## Aus der öffentlichen Bücherei

Zimmer seines Lesehauses. Am Ende des Spieles (Dezember 87) gibt es eine Verlosung unter den Teilnehmern.



#### Selbst hergestellte Bücher

Neben der ständigen monatlichen Buchausstellung zu einem bestimmten Thema gab es Ende Juni/Anfang Juli eine Ausstellung von 45 Büchern zu sehen, die die Kinder einer Volksschulklasse aus Weißenbach selbst hergestellt haben.

#### Öffentliche Bücherei

Dr. K. Rennerring 40 (Handelsakademie)

Dienstag, Freitag 16 – 19 Uhr  
Freitag 9 – 11 Uhr

## Weihnachtsausstellung der Hobbykünstler

Die schon zur Tradition gewordene Weihnachtsausstellung der Liezener Freizeitkünstler findet vom 19. – 22. Nov. 1987 statt. Ausgestellt werden Bauernmalerei, Hinterglasmalerei, Schnitzereien, Bilder, Gobelinarbeiten, Keramik,

Stickereien uvm.

Anmeldungen nimmt noch Fr. Stadtrat Heidemarie Köck (Stadtgemeinde Liezen) entgegen. Anmeldeschluß: 19. Oktober 1987.

## Ehrungen beim Musikverein Liezen

Im Rahmen des Konzertes „Blasmusik auf Bestellung“, das von der Stadtkapelle Liezen im großen Volkshaussaal veranstaltet wurde, fand eine Ehrung für langjährige unterstützende Mitglieder statt.

Für 25jährige Unterstützung konnte Obmann MDir. Prof. Alois Grünwald an 25 Mitglieder das Vereinsabzeichen in Silber und an 47 Mitglieder das Vereinsabzeichen in Gold für 40 Jahre Unterstützung überreichen.

Für 25jährige Mitgliedschaft erfolgte unter anderen die Verleihung an Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Manfred Meier,

für 40jährige Unterstützung an Frau Paula Lindmayr (Foto rechts).



# LIEZENER STANDESBEWEGUNG

## Geburten

### Mädchen:

Josef und Gerlind Deisl eine Maria; Irmgard Krammer eine Susanne; Brigitte Ladstätter eine Katharina; Harald und Melitta Pfandler eine Theresia; Renate Schubert eine Julia; Hugo und Beatrix Hechl eine Claudia; Johann und Karin Spreitz eine Julia; Elisabeth Schwarz eine Manuela; Engelbert und Beate Stany eine Marion; Roswitha Kohlbauer eine Martina; Iris Polanschütz eine Lisa; Heimo und Johanna Kohout eine Simone.

### Knaben:

Rupert und Iris Neubauer ein Patrik; Hans und Ursula Kammerhofer ein Felix; Franz und Karoline Oberbichler ein Thomas; Heidemarie Platzer ein Michael; Wilhelm und Ingrid Rieder ein Patrick; Franz und Liselotte Weiss ein David; Ulrike Kiebetz ein Andreas; Ruth Haidler ein Philipp; Elfriede Riedner ein Daniel; Josef und Renate Brunner ein Robert; Johann und Ingrid Schader ein Gernot; Franz und Hildegard Lemmerer ein Franz; Ingrid Danglmaier ein Hannes; Renate Forstner ein Christian.

## Eheschließungen

Schrempf Günter und Schweiberer Christa, beide Weißenbach bei Liezen; Seiser Anton, Rottenmann, und Kovacsics Susanne, Liezen; Stocker Siegfried und Einwallner Erika, beide Liezen; Sheikh Amer Ullah und Aigner Diana, beide Liezen; Pfusterer Franz und Landl Monika, beide Stainach; Kohout Heimo und Kiklin Johanna, beide Liezen; Pfützner Heinz und Holzknecht Gabriele, beide Liezen; Steffner Günter, Arding, und Smolle Waltraud, Liezen; Eingang Peter und Krain Maria, beide Liezen; Baumann Karl-Heinz und Oblak Erika, beide Liezen; Rainer Thomas und Liegl Siegrid, beide Weißenbach bei Liezen; Berghofer Günther und Wohlfarter Karin, beide Liezen; Moßhammer Rudolf, Irdning, und Ebner Gerlinde, Liezen.

## Sterbefälle

Geschäftsfrau Adele Vasold (61); Pensionist Robert Steiner (84); Pensionistin Rosa Rettinger (81); Pensionist Stefan Habenreich (55); Prof. Mag. Hermann Hofer (48); Schüler Andreas Müller (18); Pensionist Stefan Schuen (81); Pensionist Maxentius Forstner (53); Pensionistin Lidwina Brandstätter (93); Pensionistin Seraphine Kassar (66); Werksarbeiter Ferdinand Ringdorfer (42); Lehrling Monika Ringdorfer (18).

## Zusätzliche Fernsprechzellen - Behindertenhilfe

Über Betreiben der Stadtgemeinde Liezen hat sich das Fernmeldebauamt Graz bereiterklärt, zusätzlich Fernsprechzellen im Stadtgebiet aufzustellen. Ergänzend zum bereits ausgewiesenen Behindertenparkplatz am Rathausplatz wird nun vor dem Pyhrnpark eine Telefonzelle in behindertengerechter Ausführung aufgestellt.

## SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(4. Quartal 1987)

### Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

19. Oktober  
16. November 9 - 13 Uhr  
21. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

### Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

2. Oktober  
6. November 9,30 - 12 Uhr  
4. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

### Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Sprechtag in allen Sozialversicherungsfragen.

22. Oktober  
19. November 9 - 12 Uhr  
17. Dezember

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

### Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in allen Sozialversicherungsfragen.

19. Oktober  
23. November 9 - 12 Uhr  
21. Dezember

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

## Im Himalaja

### Die erste österreichische Besteigung des K2

(8611 m)

Ein Lichtbildervortrag von Willi Bauer

Zum Teil widersprechende Meldungen gingen im Herbst 1986 über die österreichische Bergführerexpedition auf den K2 über die Medien.

Der erste Österreicher auf diesem zweithöchsten Berg der Welt, WILLI BAUER, wird an Hand seines Lichtbildervortrages Aufklärung geben über die Ereignisse um den Gipfelsieg.



Freitag, 16. Oktober 1987

19 Uhr, Großer Volkshaussaal

Eine Veranstaltung der Naturfreunde

Karten im Vorverkauf S 30,-  
An der Abendkasse S 50,-

## 40 Jahre Stadt Liezen

### 40 Jahre gemeinsame Aufbauarbeit

Die Ferien sind vorüber, die Urlauber sind zurückgekehrt, das Arbeitsjahr ist voll angelaufen. Vielleicht haben nun viele Liezenerinnen und Liezener Zeit und Lust, sich zu ihrer Stadt als Wohnheimat zu bekennen.

Am 1. Juni 1947 wurde Liezen zur Stadt erhoben, die Feierlichkeiten folgten am 13. September 1947. Wir wollen uns mit einigem Stolz an diese bedeutungsvollen Ereignisse erinnern und laden alt und jung zum traditionellen

## Heimatabend

anlässlich des Nationalfeiertages ein.

Samstag, 24. Oktober 1987

Beginn 19.30 Uhr

Großer Volkshaussaal

Musikalisch werden uns erfreuen

die Chorgemeinschaft Liezen

die Ennstaler Bradlmußi

der Hochfellner Dreigesang

die Stoder-Sängerinnen aus Mitterberg und

die Volksmusik Sepp Härtel

Die verbindenden Worte spricht Walter Balatka

Der Eintritt ist frei.